

Patient/in: Muster Mustermann, geb. 01.01.1900

Patientenaufklärung Coloskopie

Die Darmspiegelung (Coloskopie) ist die genaue Untersuchung des kompletten Dickdarmes vom After aus bis zum Blinddarm und dem hier endenden Dünndarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung. Da es sich um eine ausgedehnte Untersuchung handelt, wird der Arzt mit dem Patienten vorher ein Gespräch führen.

Gründe der Untersuchung: z.B. Abklärung von Bauchschmerzen unklarer Ursache, Verdacht auf Entzündung, Blut im Stuhl (Krebsvorsorgetest), Dickdarpolypen oder Dickdarntumor, Krebsnachsorge nach Operationen.

Voruntersuchung und Vorbereitung: Es bedarf keiner besonderen Voruntersuchung. Je nach Vorerkrankung kann eine Blutentnahme für Blutbild und Gerinnung notwendig werden. Die Vorbereitung für die Darmreinigung kann zu Hause nach vorgegebenem Plan durch die Praxis und Einnahme der verordneten Abführmittel durchgeführt werden. Bitte halten Sie sich in allen Einzelheiten an diesen Plan.

Durchführung: Wenn Sie zur Untersuchung in die Praxis kommen, sind Sie bereits komplett vorbereitet. Sie liegen auf einer Untersuchungsliege und bekommen ggf. eine Beruhigungsspritze. Die Spiegelung dauert ca. 20 Minuten.

Während der Untersuchung können Gewebeproben entnommen werden oder endoskopische Eingriffe (Abtragung von Polypen zur Krebsvorsorge) durchgeführt werden.

Wie lange Sie in der Praxis bleiben, hängt von Ihrem Kreislaufzustand oder Befund ab. Falls Sie eine Beruhigungsspritze erhalten, sind Sie für **24 Stunden nicht verkehrstüchtig**. Sie sollten sich daher von einer Begleitperson abholen lassen.

Juristische Aufklärung und Einverständnis: Die Coloskopie ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1:10.000 bis 20.000 angegeben. Bei einem Eingriff sind Komplikationen eher möglich.

Denkbar sind insbesondere Verletzungen der Darmwand und Blutungen, die eine evtl. Operation erforderlich machen können, sowie eine Beeinträchtigung der Atemfunktion bis zum Atemstillstand, insbesondere nach Injektion eines Beruhigungsmittels, und Überempfindlichkeitsreaktionen auf Medikamente. Wenn Sie zur Untersuchung eine Beruhigungsspritze erhalten, wird dadurch Ihr Reaktionsvermögen für ca. 24 Stunden beeinträchtigt. Während dieser Zeit sollten Sie kein Fahrzeug steuern und keine Maschinen bedienen.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen. Sie helfen dadurch, Risiken weitgehend zu vermeiden.

Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente?

nein ja, gegen.....

Sind Sie schwanger? Nein ja

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente? nein ja

Marcumar Aspirin andere

Haben Sie einen grünen Star (Glaukom) der Augen? Nein ja

Besteht bei Ihnen eine chronische Infektionserkrankung? Nein ja

Hepatitis Aids andere

Dr. med. Udo Martin
Innere Medizin im MediaPark
Gastroenterologie · Kardiologie · Sportmedizin

Wenn Sie noch Fragen haben oder weitere Einzelheiten wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ich willige in die vorgesehene Untersuchung ein.

X

Datum

<<Unterschrift Patient/in>>

Aufklärung Polypektomie

Darm-Polypen

Der Dickdarmkrebs ist in Deutschland mit über 50 000 Fällen im Jahr die häufigste bösartige Erkrankung (Statistisches Bundesamt Wiesbaden).

Er entsteht jedoch nicht spontan, sondern in der Regel aus einer gutartigen Vorstufe, einem sog. Polypen, der sich über mehrere Jahre entwickelt.

Diese Polypen können bei einer endoskopischen Untersuchung mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden, um eine Krebsbildung zu verhindern.

Die endoskopische Abtragung ist der kleinste machbare Eingriff. Er tut nicht weh und erspart in der Regel einen großen chirurgischen Eingriff.

Die dabei entstehende Wunde hat jedoch leider grundsätzliche Komplikationsmöglichkeiten: die beiden wichtigsten sind:

1. Blutung
2. Perforation (die Darmwand wird zu dünn, bekommt ein Loch) mit nachfolgender Bauchfellentzündung wie bei einer durchgebrochenen Blinddarmentzündung.

Bei derartigen Komplikationen kann ein stationärer Aufenthalt und ein chirurgischer Eingriff notwendig werden. Die Häufigkeit dieser Komplikation liegt bei erfahrenen Untersuchern unter 1%.

Ich willige in eine gegebenenfalls notwendige Polypektomie ein.

X

Datum

<<Unterschrift Patient/in>>

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

(z. B. individuelle Risiken und damit verbundene mögliche Komplikationen, Beschränkung der Einwilligung z.B. hinsichtlich der Bluttransfusion, mögliche Nachteile im Falle einer Ablehnung der Untersuchung/Behandlung, Gründe für die Ablehnung, Betreuungsfall)

.....
.....
.....

Datum

<<Unterschrift Arzt/Ärztin>>